



Das **WWW** als Werbeträger

Die Internetaktivitäten haben in den letzten Jahren stark zugenommen – zwölf Millionen registrierte Internetadressen gibt es allein in Deutschland. Für Autoren ist das *world wide web* zu einer wichtigen Anlaufstelle geworden, wenn es um die Vermarktung des eigenen Buches geht. Eine eigene Internetpräsenz ist ein erster Schritt in diese Richtung. Sie ermöglicht dem Leser bei der Suche nach einem Titel, einen direkten Bezug zum Autor herzustellen, diesen kennen zu lernen, Hintergründe zu erfahren oder sogar Bonusmaterial zu erhalten. Leser sind schon lange nicht mehr nur Käufer, sondern werden zu richtigen Fans, die begierig alles aufsaugen, was an Informationen zur Verfügung steht – was dank des Internets zu einer weltweiten Vernetzung führt!

Eine eigene Website aufzubauen ist längst nicht mehr nur Sache von Profis. Schritt für Schritt helfen Anleitungen im Internet – wo sonst – die eigene Internetseite zu gestalten. Der Kreativität wird dabei keine Grenze gesetzt. Auf keinen Fall fehlen sollte aber das Buchcover, denn das ist, was dem Leser am besten im Gedächtnis bleibt und wonach er letztendlich beim Kauf in der Buchhandlung als erstes Ausschau hält. Zudem helfen Leseproben, Kaufentscheidungen zu fällen. Es kann aber auch gratis Bildmaterial zur Verfügung gestellt werden, Audiodateien wie Auszüge eines Hörbuchs eingearbeitet werden oder ein Veranstaltungsplaner integriert werden.

Damit Leser bei dem riesigen Angebot an Internetseiten überhaupt auf die eigene Website aufmerksam werden, ist die Verlinkung zu anderen Seiten entscheidend. Damit erhöht sich nicht nur die Chance vom Nutzer selbst gefunden zu werden, sondern auch über Suchmaschinen. Für fast jedes Thema gibt es im Internet Foren, in denen Mitglieder Beiträge rein schreiben und sich so gegenseitig austauschen können. Dort kann man zum Beispiel seine Internetseite bekannt geben oder sich untereinander auf die Internetseiten verlinken. Auch zahlreiche Verlage wie der Iris Kater Verlag (www.kater-medien.de) bieten ihren Autoren die Möglichkeit, sich auf die eigene Website zu verlinken.

Ein tolles Instrument, um sich in regelmäßigen Abständen in das Bewusstsein der Nutzer zu rufen, sind Newsletter. Newsletter informieren Interessenten über Neuigkeiten zum Beispiel Vorlesungstermine, Neuerscheinungen, Presstexte usw. Voraussetzung hierfür ist, dass ein Einverständnis über eine Zusendung vorliegt und die Internetseite gepflegt wird, dass heißt immer auf dem aktuellsten Stand ist. Anhand von verschickten Newslettern lässt sich darüber hinaus eine grobe Nutzerzahl feststellen. Wer mehr über die Nutzungshäufigkeit seiner Website erfahren möchte, kann dies mithilfe des sogenannten PageRank (siehe etwa www.pageranktool.net) ermitteln. Je höher der Wert zwischen 1 und 10 liegt, desto besser wird die Internetseite bewertet.

Also dann mal ran an die Tastatur und gutes Gelingen!